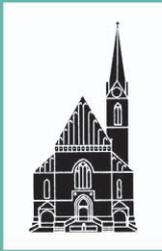


AUSGABE OKTOBER / NOVEMBER 2011

PFARRBLATT frastanz



03 Unser neuer Kaplan:
Mag. Lukas Bonner

04 Here I Am –
Dipl. Past. Ass. Renate Dünser

06 3. Frastanzer Schöpfungswoche
Nachhaltigkeit und Lebensqualität



// **TITELBILD** Die Pfarrgemeinde freut sich, immer wieder den Kinderchor der Volksschule Hofen in der Pfarrkirche Frastanz zu hören. Unter der Leitung von Lehrer Peter Berchtel singen die Buben und Mädchen des Kinderchors regelmäßig bei den monatlichen Familienmessen, die von Mitgliedern des Familien-Liturgieteams textlich gestaltet werden. Auch manche andere Veranstaltungen der Volksschule, der Marktgemeinde und der Pfarrgemeinde werden vom Kinderchor zur Freude der TeilnehmerInnen musikalisch gestaltet. Einen herzlichen Dank den Kindern und ihren Familien, der Volksschule Frastanz-Hofen und insbesondere Lehrer Peter Berchtel!

Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,



✉ office@pfarrefrastanz.at

Ich freue mich über vieles, was in unserer Pfarrgemeinde geschieht, besonders auch, dass so viele Pfarrangehörige die christliche Pfarrgemeinde mittragen und mitgestalten. Eine besondere Freude war auch für mich die Zertifizierung unserer Pfarrgemeinde als eine der ersten Pfarrgemeinden Österreichs. Das Umwelt-Zertifikat bedeutet die ausdrückliche offizielle Erklärung, dass auch unsere Pfarrgemeinde in Beziehung auf die Schöpfung und auf den Schutz der Umwelt ein besonderes Gewicht legt.

EINE BESONDERE FREUDE: FRANZ ALT SPRICHT IN FRASTANZ

Ich freue mich auch, was ich nicht für möglich gehalten hätte: dass nämlich der berühmte Dr. Franz Alt in Frastanz einen Vortrag hält, und zwar in der Schöpfungs-Woche „Das Horn“, die anfangs Oktober in unserer Pfarrgemeinde durchgeführt wird. Der Vortrag von Franz Alt findet am Donnerstag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr im Adalbert-Welte-Saal statt.

EINIGE DATEN ÜBER FRANZ ALT

Franz Alt hatte eine umfassende Ausbildung, er studierte Politikwissenschaften, Geschichte, Philosophie und Theologie. 20 Jahre lang moderierte er beim Südwestfunk das Politmagazin Report. Mit der Veröffentlichung des Bu-

IMPRESSUM:

Herausgeber und Alleininhaber:

Pfarre Frastanz, Schlossweg 2, Frastanz

Tel.: 05522/51769, Fax: 05522/51769-81,

E-Mail: office@pfarrefrastanz.at

Hersteller: Schuricht Druckerei, Bludenz

Verlagsort: Frastanz; Herstellungsort: Bludenz

Redaktionsteam: Frastanz, Schlossweg 2

Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Frastanz

ches „Frieden ist möglich“ meldete er Zweifel an der Politik der Nachrüstung an. 11 Jahre lang leitete Franz Alt die Zukunftsredaktion des Südwestfunks. Außerdem moderierte er in 3SAT „Querdenker“ und „Grenzenlos“.

ALTS HOMEPAGE „SONNENSEITE“

Auf seiner Homepage gibt Franz Alt einen Überblick über die Alternativen der Energieerzeugung, erneuerbare Energien, solares Bauen, solares Wirtschaften – sowie über die Themen Klimawandel, Klimapolitik, Treibhauseffekt, ökologische Verkehrswende, ökologische Wasserwirtschaft, Ökolandbau, ökologische Steuerreform, Frieden und Menschenrechte („Krieg um Öl oder Frieden durch die Sonne“). Alt schrieb mehrere Werke: „Der ökologische Jesus“, „Eine bessere Welt ist möglich“, „Du darfst den Kern nicht spalten“, „Schilfgras statt Atom“, usw.

EIN KURZER TEXT VON FRANZ ALT:

Das 21. Jahrhundert wird ein solares Jahrhundert. Daran führt kein Weg vorbei, wenn wir eine gute Zukunft wollen. Die alten Energieträger – Kohle, Erdöl, Erdgas, Atomenergie – werden knapp und damit zu teuer. Außerdem sind sie umweltschädlich, gefährlich, laut und klimazerstörend. Hingegen stehen uns Sonne, Wasser sowie Energie von Acker und Wald in beinahe unendlicher Fülle, für immer und weitgehend kostenlos zur Verfügung ... ein Großteil der ökologischen Probleme unserer Zeit sind Beschleunigungsprobleme: Wir beuten die Natur und ihre Schätze viel zu schnell aus ... Jede natürliche Entwicklung braucht ihre natürliche Zeit und ihren Rhythmus.

Ich freue mich auf den Vortrag, Sie vielleicht auch. Ich grüße Sie herzlich,

Herbert Spieler, Pfarrer



Unser neuer Kaplan

Mag. Lukas Bonner – die Pfarre Frastanz begrüßt dich, Lukas, herzlich.

Die Pfarrblattredaktion bat dich, einen kurzen Artikel zu deinem Einstand in Frastanz zu schreiben

In der Pfarre habe ich mich schon mit einigen Arbeitskreisen vertraut gemacht. Eine große Erleichterung ist es für mich, dass ich schon sehr viele Menschen kenne (und umgekehrt mich sehr viele kennen). Dankbar bin ich für die große Wertschätzung und Freude, die mir von vielen Seiten entgegengebracht wird. Ich bin gerne wieder nach Frastanz gekommen und ich bin dankbar, dass ich so selbstverständlich aufgenommen wurde. Ein guter Start war auch die gemeinsame Pilgerreise in die Lombardei mit einigen Mitgliedern aus unserer und anderen Gemeinden.

GEISTLICHER BEGLEITER

Im vergangenen Jahr in Bregenz und Buch durfte ich erfahren, worin ich den Schwerpunkt meines priesterlichen Dienstes sehe, nämlich als geistlichen Begleiter. Mit den Menschen mitgehen, ihnen die frohe Botschaft verkünden und mit ihnen beten, den Glauben teilen und diesen Glauben durch die Sakramente stärken. Sehr viel Zeit habe ich in Bregenz für Beichtgespräche oder für die Begleitung von Menschen aufgewendet. Einfach da sein, oft auch, ohne etwas zu sagen, dem Gegenüber zuhören und versuchen das Leben vom Evangelium her heil werden zu lassen.

FIRMVORBEREITUNG IN BREGENZ

Daneben war ich in der Schule und habe die Firmvorbereitung und das Firmteam geleitet. Dort werden noch Zwölfjährige gefirmt. Jeden Monat haben wir uns zu den unterschiedlich gestalteten Gruppenstunden getroffen. Es ging uns darum, den Jugendlichen die Fülle

kirchlichen Lebens zu eröffnen, in das sie mit ihrer Person und ihren Charismen aufgenommen sind. Das eigene Leben aus der Kraft des Glaubens heraus zu gestalten und Wege zu finden sich auch als Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern zu begreifen – das lag und liegt mir am Herzen.

MEINE AUFGABEN IN FRASTANZ

Neben Gottesdiensten und den vielen verschiedenen Gruppen, wartet in der Pfarre Frastanz sehr vieles auf mich, was noch entdeckt werden will. Es ist ein großes Lernfeld, das mir viele (neue) Einblicke in meinen priesterlichen Dienst und in das Leben einer Pfarre bietet. Es wird auf jeden Fall spannend! Da im Bernarodaheim kein Priester mehr ist, wurde ich gebeten, mit den Schwestern dort – im Wechsel mit den Kapuzinern und Pfarrer Spieler – die hl. Messe zu feiern. Die Schwestern haben mir auch eine kleine Wohnung zur Verfügung gestellt, wofür ich recht dankbar bin. Der spirituelle Rückhalt und auch das gemeinschaftliche Leben (z. B. beim Frühstück) im Bernarodaheim ist mir sehr wichtig. Daneben werde ich sechs Wochenstunden an der Volksschule in Ludesch unterrichten. Außerdem vertiefe ich meine wissenschaftliche Ausbildung in Chur und schreibe an einer Lizentiatsarbeit im Bereich der Liturgie.

Ich wünsche uns allen eine gute, gesegnete Zeit und dass wir uns als pilgernde Gemeinschaft begreifen, die mit Christus auf dem Weg ist!

Sprechen Sie mich einfach an und kommen Sie mit mir ins Gespräch! Ich wünsche uns allen eine gute, gesegnete Zeit und dass wir uns als pilgernde Gemeinschaft begreifen, die mit Christus auf dem Weg ist!

Kaplan Lukas Bonner

Kaplan Lukas Bonner



Here I Am – dankend und bereit

Unter diesem Leitspruch stand unsere Diplomfeier am 25.6.2011 in Wien. Während der Festmesse wurde uns von der Leitung des Seminars für kirchliche Berufe das Diplom überreicht.

Weihbischof Dr. Anton Leichtfried spendete uns den Einzelsegen. Er richtete bei der Ansprache berührende Worte an uns. Er erläuterte, was die Antwort im 1. Buch Samuel 3, 1-11 „Here I Am – Hier bin ich“ im übertragenen Sinn für uns in unserem Beruf heißen könnte und heißen sollte.

EIN HERZLICHER DANK

Diese Feier war der Abschluss und zugleich der Höhepunkt meiner 2-jährigen berufsbegleitenden Ausbildung. Dass ich dieses Ziel erreichen konnte, hat vieles an Positivem mitgespielt, wofür ich sehr dankbar bin und sehr schätze. In erster Linie meinem Mann Raimund, unseren Kindern Christian, Anna und Philip für die Unterstützung. Zeit war oft Mangelware. Nicht nur in der Familie, sondern auch bei Freunden und Freundinnen. Ein Dank an die Diözese zum einen dafür, dass ich auf diese „Fährte“ geführt wurde und für das Ermöglichen und die Unterstützung. Ein großes „Danke“ an Pfr. Herbert Spieler und an Organisationsleiter Gerhard Vonach. Die Pfarre Frastanz war für mich eine gute „Lehrwerkstätte“. Mir wurde von Beginn an ein großer Vertrauensvorschuss entgegengebracht. Gegenseitige Wertschätzung, Offenheit und ehrliche Reflexionen haben mich weitergebracht und mich in meiner Entwicklung unterstützt. Dank an die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für die Geduld und das gemeinsame „Unterwegs sein“.

Herzlichen Dank an alle die für mich gebetet haben und mich mit positiven Gedanken begleitet haben. Ich hatte wirklich das Gefühl, dass ich nicht nur durch die Diplomprüfung „getragen“ wurde, sondern durch die ganzen 2 Jahre.

INHALT DER AUSBILDUNG

Die Themen der 20 Blockwochen waren sehr unterschiedlich und spannend. Der größte Teil war der Psychologie gewidmet. Diese Wochen waren voller Emotionen. Vom eigenen ICH (Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Verstrickungen und Verletzungen) zum DU, dann zum WIR war eine Herausforderung und aufregend. Kompetenz in der Kommunikation und Führen von seelsorglichen Gesprächen haben wir in Rollenspielen „geübt“. Sehr intensiv waren die Wochen der Predigtgestaltung und der Erwachsenenbildung. Mit Bibelarbeit, Sakramenten, Liturgie, Kirchenmusik, Krankenpastoral, Spiritualität, Kreativität, Islam und Arbeitswelt beschäftigten wir uns die restlichen Wochen. Zudem waren 4 mündliche Prüfungen, 4 schriftliche Arbeiten und 3 Projekte in der Pfarre zu absolvieren. Für die Diplomprüfung waren 4 Gespräche zu jeweils 20 Minuten abzulegen.

BEREIT UND VOLLER ERWARTUNG

Ich bin bereit, meiner „Berufung“ als pastorale Mitarbeiterin in der Pfarre Frastanz nachzugehen. Ich bin bereit mit Menschen Freud

Diese Wochen waren voller Emotionen. Vom eigenen ICH (Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung, Verstrickungen und Verletzungen) zum DU, dann zum WIR war eine Herausforderung und aufregend.



und Leid zu teilen. Ich bin bereit, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen. Ich bin bereit, liturgische Feiern und Feste vorzubereiten und zu leiten. Ich bin bereit, kirchliche und pfarrliche „Veränderungen“ mitzutragen und mitzugehen. Ich bin bereit, dort zu sein, wo ich gebraucht werde. Ich stelle mich der Herausforderung und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Renate Dünser: DANKE an die Pfarre Frastanz für das schöne Fest am 3. Juli. Danke für die Glückwünsche und die Aufmerksamkeiten.

Renate Dünser

Ein Segensgebet auf den Weg:

Renate: Folgendes Segensgebet hat mir eine liebe Freundin auf meinen weiteren Weg mitgegeben:

Segen begleite dich

Gottes Segen begleite dich, auf dass dir deine Aufgaben zu Gaben werden, an denen du wächst.

Gottes Segen inspiriere dich, damit du im Wüstensand Gärten gedeihen lassen kannst.

Gottes Segen erfülle dich, damit dein Tun deine Seele nährt.

Gottes Segen durchdringe dich, damit du mit deinen Gedanken und Worten durchdringst in einer lauten Welt.

Gottes Segen gebe dir Rast, damit du dir Pausen gönnst inmitten der Eiligen.

Gottes Segen erfrische dich, bevor die Routine dich ergreift und welken lässt.

Gottes Segen verbinde dich mit Kollegen, die deine Talente schätzen.

Gottes Segen stärke dich, wenn andere versuchen, dein Rückgrat zu beugen.

Gottes Segen verwandle dich, damit dir Flügel wachsen wie einem Adler.

Gottes Segen sende dich mit deinen unverwechselbaren Gaben dorthin, wo du am meisten bewirken kannst.

(Kirsten Susanne Andrä)



Liebe Mitschnäggen,

ich bin aus meiner Pfarrkirche auf den schönen Kirchplatz gekrochen. Da sah ich im großen Schaukasten ein Plakat mit der Aufschrift: „Franz Alt spricht in Frastanz“. Da dachte ich mir: „Wie kommt dieser berühmte Mann, Politiker, Friedensarbeiter und Schöpfungsfachmann in unser kleines Frastanz?“. Ich las dann das Plakat noch genauer und bemerkte, dass dieser bedeutende Vortrag im Rahmen einer Schöpfungswoche meiner Kirche und meiner Pfarre angesetzt ist. Ich war mir sicher, dass ich am Donnerstag, 6. Oktober, abends in den Adalbert-Welte-Saal hinunterkrieche, weil ich mir diesen Vortrag samt Diskussion nicht entgehen lasse. Ich kenne ja diesen berühmten deutschen Schnägg, der der Bundeskanzlerin Merkel einen Brief gegen die Nutzung der Atomkraft schrieb. Ich denke, als kleiner Kirchenschnägg, dass dieser Brief mithalf, zu dieser wichtigen Entscheidung zur Abschaffung der Atomenergie. Auch weiß ich, dass dieser menschliche Schnägg Franz Alt überhaupt nicht „alt“ denkt, sondern im ganzen deutschen Sprachraum zur Nutzung der Solarenergie und überhaupt zu mehr Schöpfungsverantwortlichkeit der Menschen, auch der Politiker beigetragen hat. Ich freue mich, dass es in der Pfarre und Marktgemeinde Frastanz solche Initiativen gibt.

Es grüßt euch herzlich, euer Kirchenschnägg

Der Mensch braucht Nähe.

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind in Ihrer Nähe.

Ihre Sparkasse Frastanz
Alte Landstraße 5
Tel: 05 0100 - 43602

SPARKASSE 
Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



3. Frastanzer Schöpfungswoche

Nachhaltigkeit und Lebensqualität

Eine Veranstaltungsreihe zu Nachhaltigkeit und Lebensqualität von Pfarrgemeinde und Marktgemeinde Frastanz (3. Frastanzer Schöpfungswoche und 2. Frastanzer Energietage) vom 24. September bis 9. Oktober 2011

Mobilitätsfest

**Samstag, 24. September, Gemeindepark
oder im „Domino“ am Kirchplatz**

Ein Fest für alle, die eine sanfte Art sich fortzubewegen bereits in ihren Lebensstil integriert haben oder es noch wollen. Abschluss der Kindermeilen-Kampagne und des Fahrrad-Wettbewerbs mit Tombola, Malaktion „blühende Straßen“, einer „Radfahrt für mehr Rücksichtnahme“, Musik, Bewirtung und vielem mehr!

Veranstalter: e5-Team der Marktgemeinde

Wunder Welt

**Samstag, 1. Oktober, 19 – 20.15 Uhr
Pfarrkirche**

Die Jugendkantorei des Domes in Wurzen (Deutschland), bestehend aus 30 jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren aus ganz Mitteldeutschland – begeisterte mit ihrem anspruchsvollen Singen bereits 2008 in der Pfarrkirche Frastanz. Höhepunkte des Programms sind das Engelsterzett „Hebe deine Augen auf“ aus dem Oratorium „Elias“ von Felix Mendelsohn-Bartholdy, Beethovens „Die Himmel rühmen“ oder „Staune jeden Tag“ des bekannten Musical-Komponisten John Rutter.

Abendkasse:

Erwachsene € 12, Senioren und Studenten € 9, mit Three Sixty Card € 6

Veranstalter: Kirchenkonzerte Frastanz

Erntedank

**Sonntag, 2. Oktober, 9.30 – 10.30 Uhr
Pfarrkirche**

Der Obst- und Gartenbauverein und das Familienmesseteam gestalten kindgemäße Elemente bei der Sonntagsmesse zum Erntedank. Musik: Jugendkantorei des Wurzener Domes.

Veranstalter: Pfarrgemeinde Frastanz

Obstausstellung

**Sonntag, 2. Oktober, 10.30 – 18 Uhr
Haus der Begegnung**

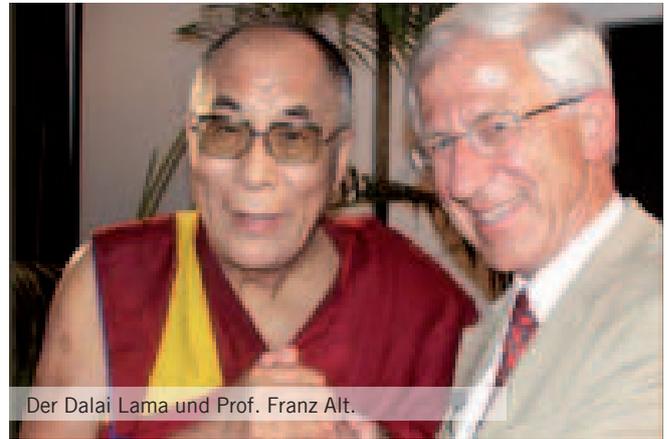
Erleben Sie die bunte Vielfalt von Obst und Gemüse, das in Frastanz wächst! Am Nachmittag werden die Preise des Kinderzeichenwettbewerbes verlost. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein

Lesung „Flurbereinigung“

**mit Martina Mittelberger
Angebot für Erwachsene
Montag, 3. Oktober, 9.30 – 11 Uhr
Haus Domino, Kirchplatz 4**

Immer wieder bedrohen und erschüttern uns gewaltige Naturkatastrophen. So sorgte die riesige Hangrutschung in Sibratsgfäll 1999 für großes Aufsehen und viele Diskussionen. Beim Literaturcafé in der Schöpfungswoche liest die Bludenzer Autorin Martina Mittelberger aus ihrem ersten Roman „Flurbereinigung“. Die dramatischen Ereignisse rund um das in seiner Dimension europaweit einzigartige Geschehen dieser Hangrutschung bilden das Gerüst dieses Romans. Anmeldung unbedingt erforderlich bis Donnerstag, 29. September (Tel. 517 69 40 Domino)



Der Dalai Lama und Prof. Franz Alt.

Unkostenbeitrag: € 7 (beinhaltet auch ein kleines Frühstück)

Veranstalter: Domino s'Hus am Kirchplatz

Wir FrastanzerInnen bauen ein E-Kraft-Werk

Dienstag, 4. Oktober, 19.30 – 21 Uhr
Adalbert-Welte-Saal

Erleben Sie acht Jahre e5-Highlights aus Frastanz – erfolgreich umgesetzte Projekte und Maßnahmen, für die Frastanz mit 4e sowie dem European-Energy-Award ausgezeichnet wurde. Das e5-Team stellt Ihnen das Energieleitbild der Gemeinde Frastanz sowie drei neue Projekte des Frastanzer E-Kraft-Werks vor. Bauen Sie mit!

Veranstalter: e5-Team der Marktgemeinde, WIGE Frastanz

Zauberbaum und Sprudelquelle

Angebot für Volksschulkinder (6 – 10 Jahre)
Mittwoch, 5. Oktober, 14.30 – 17 Uhr
Treffpunkt Domino

Wir streifen durch Wiese und Wald, hören und staunen über die Geräusche und Gerüche in der Natur und beobachten, wie diese sich langsam auf den Winter vorbereitet. Äste, Blätter, Zapfen, Steine und Wasser werden zum lebendigen Spielplatz. Wenn auch DU Lust hast dabei zu sein und Geschichten vom Zauberbaum zu hören, dann pack deinen Rucksack und mach mit.

Leitung: Christine Kieber, Spielpädagogin

Veranstalter: Domino sHus am Kirchplatz

Mit offenen Augen das reiche „Naturerbe“ von Frastanz erleben

Mittwoch 5. Oktober, 15 – 17.30 Uhr
Treffpunkt: Rathaus Frastanz
Bei Schlechtwetter: Haus der Begegnung

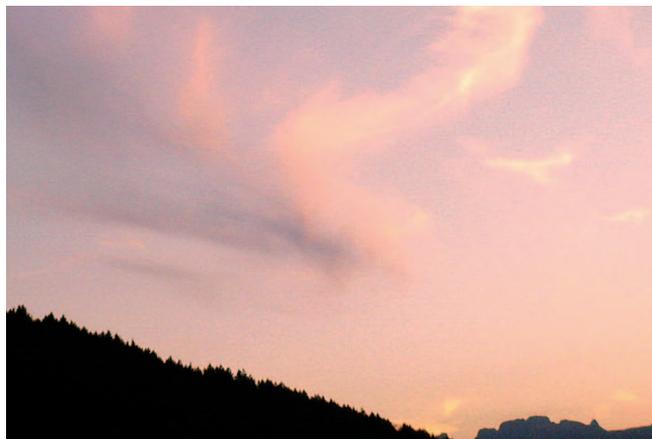
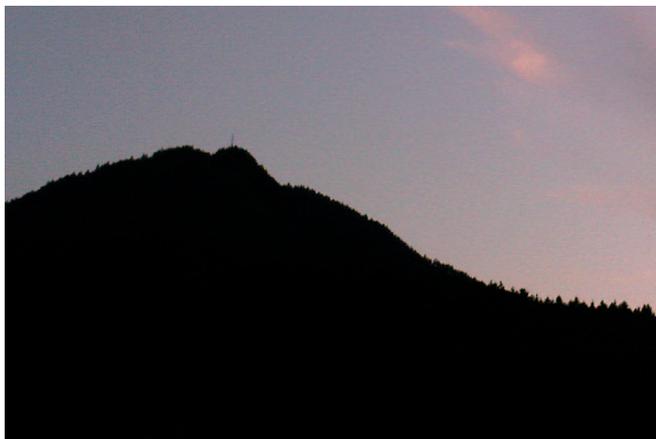
Wanderung, entlang der Ill über den Auwald in die Feuchtwiesen des Frastanzer Rieds. Ing. Markus Burtscher und Mag. Günter Stadler bringen den Teilnehmern die Schätze der Frastanzer Natur und die Bemühungen um deren Erhaltung nahe. Bei schlechtem Wetter findet ein interessanter Bildervortrag im Haus der Begegnung statt: Blick auf die Projekte des Landschaftsentwicklungskonzeptes auf Stutzberg/Bazora und Ried, auf die Entwicklung des Waldbestandes in den Hanglagen, sowie auf die Kraft der Natur, sich von Menschen geschaffene Lebensräume zurück zu erobern.

Veranstalter: Pfarrgemeinde und Marktgemeinde

Zukunft Erde – Wie wollen wir morgen leben und arbeiten?

Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 – 22 Uhr
Adalbert-Welte-Saal

Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel präsentiert das neue Energieleitbild der Marktgemeinde. Nach einer kurzen Vorstellung der Umweltaktivitäten durch Ing. Emanuel Gstach verleiht Landesstatthalter Mag. Markus Wallner im Auftrag des Lebensministeriums das EMAS-Umwelt-Zertifikat an die Pfarre Frastanz. Den Festvortrag hält Dr. Franz Alt, bekannt als „das ökologische Gewissen unserer Zeit“: Er war viele Jahre Leiter der Zukunftsredaktion im Südwestfunk, hält weltweit über 200 Vorträge pro Jahr, berät Konzerne und Regierungen in Energiefragen und hat 14 nationale sowie internationale Auszeichnungen erhalten. Franz Alt ist überzeugt: Mit erneuerbarer Energie können wir ein neues, nachhaltiges Wirtschaftswunder schaffen. Voraussetzung dafür ist freilich, dass wir nicht länger gegen die Natur, sondern mit der Natur wirtschaften. Wir können von der Intelligenz der Schöpfung lernen und werden dann erkennen, dass die Welt eine optimistische Schöpfung ist. Eintritt frei!



Ein wundervoller Sonnenuntergang, vom Pfarrhaus Frastanz aus aufgenommen.

Veranstalter: Pfarre Frastanz, Marktgemeinde Frastanz, Umweltverband der Gemeinden Vorarlbergs Energie-Institut Vorarlberg, EthikCenter der Katholischen Kirche Vorarlberg, Klimabündnis, Bildungshaus St. Arbogast, Bodenseeakademie, Biowärme Frastanz, Biomasse Nahwärme Bradafos

Den Wald erleben

für Kinder zwischen 8 und 11 mit Papa, Opa, Onkel oder Göti
Samstag, 8. Oktober, 9.30 – 15 Uhr
Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Für alle Kinder, die gerne im Wald sind gibt es jetzt eine wunderbare Gelegenheit: Einen Tag lang Spiel und Spaß in der Natur, den Wald erleben mit allen Sinnen, einige seiner Pflanzen und Tiere kennenlernen: Den Wald als Lebensraum erleben und wir mittendrin!

Anmeldung unbedingt erforderlich bis Mittwoch, 5. Oktober
 (Tel. 525 81 Isolde Vonach)

Unkostenbeitrag: € 12 für 1 Erwachsene mit 1-3 Kindern

Veranstalter: Arbeitskreis „Lebendige Familie“ der Pfarrgemeinde Frastanz

Tag der offenen Tür in den Heizkraftwerken

Samstag, 8. Oktober, 9 – 12 Uhr
Biowärme Frastanz, Energiefabrik Frastanz, und Biomasse Nahwärme Bradafos, Im Bradafos 16

Nach der interessanten Führung durch die Heizkraftwerke ist auch für Getränke und Imbiss gesorgt.

Veranstalter: Biowärme und BNB

Abschlussmesse

Sonntag, 9. Oktober, 9.30 – 10.30 Uhr
Pfarrkirche

Zum Abschluss der „3. Frastanzer Schöpfungswoche“ werden die Texte der Sonntagsmesse zum Thema „Schöpfungsverantwortung“ gestaltet. Musik: Kinderchor der Volksschule Hofen.

Veranstalter: Pfarrgemeinde Frastanz



Der Hirtenbub aus Amerlügen sah von Weitem die feindliche Armee über die Berge kommen und blies zur Warnung seiner Landsleute in sein Horn. So weit die Sage zur Schlacht bei Frastanz anno 1499. Er hat die Gefahr erkannt – und gehandelt.

Die Veranstaltungsreihe „Frastner Horn“ möchte Sprachrohr sein, wichtige Themen öffentlich zur Sprache bringen, Stellung nehmen. Es geht um nichts weniger als unsere Zukunft und die Welt unserer Kinder: Schöpfungsverantwortung, Zusammenarbeit, Lebensqualität und nachhaltiges Handeln. Träger der Reihe sind gemeinsam die Pfarrgemeinde und die Marktgemeinde Frastanz.



Pfarrer Roland Häfele

vor 40 Jahren auf der Kanzel am Christkönigsfest verstorben

Aus der letzten Predigt von Roland Häfele. Wenn wir Christkönig feiern, tun wir das nicht mit weltfremdem Pathos? Wir werden schlicht und einfach Christus überdenken. Wir wollen uns Christus und sein Anliegen neu bewusst machen. Legenden und Histörchen haben nämlich diesen Christus verbürgerlicht, verbogen, zurechtgeschnitten. Diverse Frömmigkeitsarten haben die Unheimlichkeit der Geheimnisse Gottes verharmlost. Aber die Welt kommt nicht zur Ruhe in der Diskussion mit jenem, der ihr ein neues Gesicht gegeben hat.

WIR MÜSSEN CHRISTUS IN UNSER LEBEN NEHMEN, WIE ER IST

Den einen ein Ärgernis, eine Torheit, den anderen Eckstein, auf den man baut; den einen Stein des Anstoßes, den anderen Weg, die Wahrheit und das Leben. Er ist nicht ein Moralist, ein fanatischer Weltverbesserer. Er ist der Herr aller Zeiten, Ausgang und Ende, Anwalt der Armen und Verfolgten, Friedensstifter und Erlöser, Herr und Richter, Gott und Mensch. Er war nicht einmal. Er geht auch heute noch durch die Straßen, die oft versaut sind von speziellen Plakaten. Er ist noch da in der Dunkelheit eines Fernsehzimmers. Er steht mitten in der Familie als der unsichtbare Herr. Er redet durch die Menschen, die seine Botschaft verkünden.

ER LIEBT WEITER IN DEN MENSCHEN, DIE GUTEN WILLENS SIND,

die für Gerechtigkeit und Gleichheit aller Menschen kämpfen. Er weiß Antwort auf die brennenden Fragen des menschlichen Herzens. Er geht unter die Not der Jugend. Er ist unser Schicksal geworden. Wir pilgern auf den gleichen Straßen, über die er gegangen, stehen auf den gleichen Höhen und weinen auf dem gleichen Ölberg, tragen unser Kreuz und harren der Auferstehung. Aber wir sehen ihn oft nicht. Viele haben ihn ins Exil ge-

schickt, viele haben sich von ihm beurlaubt, machen den Tanz mit aufgetakelten Idolen mit, liegen vor weiblichen Nachtschatten-Gewächse auf den Knien, opfern für ihre Götter: Zeit, Kraft, Moral und Gesundheit. An Christus kommt aber letztlich keiner vorbei. Ein französischer Journalist sagt: „Um den wirklichen Glauben zu entzünden, ist es nützlich, alle die anzuprangern, für die Religion nur ein sanftes Ruhekissen, Versicherung, Konvention, Rahmenprogramm ist.“

Wenn man Christus ungefiltert nimmt, dann wirkt er im Leben, denn seine Botschaft ist revolutionär. Das zentrale seiner Botschaft aber ist das Reich Gottes. Er sagt es deutlich: Ich bin gekommen, ein Reich der Wahrheit und der Liebe, ein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens, ein Reich des Lebens aufzurichten.

EIN REICH DER LIEBE

Das Reich Christi ist ein Reich, in dem der Wille Gottes erfüllt wird. Wo Liebe geboren wird aus Liebe zu Gott. Nichts für sich zu wollen, sondern allen alles sein. Schenken, ohne zu empfangen. Das ist das Ziel, auch wenn wir es nie ganz erreichen.

Diese, oft hart klingenden Worte der letzten Predigt von Pfarrer Roland Häfele werden im nächsten Pfarrblatt fortgesetzt.



So 06.11
Friedens-
sonntag



Mo 13.11
Familienmesse

So 16.10.
9:30 // Kapelle
Maria Ebene

Friedenssonntag in Maria Ebene

An diesem Sonntag, 26. Oktober, feiert die Parzelle Fellengatter um 9.30 Uhr in der Kapelle Maria Ebene den Friedenssonntag und gedenkt der Gefallenen der Kriege. Der Männer- und Frauenchor und der Musikverein werden diesen Gottesdienst und die anschließende Friedensfeier gestalten.

So 23.10.
9:30 // Pfarrkirche

Sonntag der Weltkirche und Goldene Profess

Das heutige Säckchenopfer ist für die großen Anliegen der Weltkirche bestimmt. An diesem Sonntag der Weltkirche feiern wir in unserer Pfarrkirche auch die Goldene Profess von Sr. Elisabeth des Bernardaheims, 50 Jahre Mitglied des Ordens der hl. Bernarda.

Di 01.11.
Pfarrkirche

Allerheiligen

Bei den feierlichen Messen an Allerheiligen werden wir Lieder der Auferstehung und der Vollendung singen. Die 9.30 Uhr-Messe am Dienstag gestaltet der Kirchenchor Frastanz. Am Dienstag um 13.30 Uhr beten wir beim Wortgottesdienst für die verstorbenen Verwandten und Gemeindemitglieder. Zwischen den drei Gesätzchen gestalten Christinnen und Christen Meditationen über Tod und Auferstehung.

Mi 02.11.
Pfarrkirche

Allerseelen

Gestern haben wir das Fest Allerheiligen gefeiert. Heute gedenken wir unserer Toten. Gestern haben wir unsere Gemeinschaft mit denen gefeiert, die bei Gott angekommen sind. Heute stehen wir an den Gräbern von Menschen, die wir gekannt haben und lieben. Die Gottesdienste von Allerseelen sind am Mittwoch um 8 Uhr und am Mittwoch Abend um 19 Uhr.

So 06.11.
9:30 // Pfarrkirche

Friedenssonntag

Bei der 9.30 Uhr-Messe gestalten wir die Texte und Lieder zum Thema „Frieden“ und gedenken der Kriegstoten unserer Gemeinde. Wir bitten Gott, dass Friede sei und dass wir nie mehr die Waffen gebrauchen müssen. Der Musikverein Frastanz und die anderen Vereine unserer Gemeinde gestalten dieses Gedächtnis mit.

So 13.11.
9.30 //
Kapelle Maria Ebene

Seligspredung von Provikar Lampert mit Familienmesse

Am 13. November sind besonders Familien mit ihren Kindern zum 9.30 Uhr Gottesdienst eingeladen, der kindgemäß gestaltet wird. Der Kinderchor der Volksschule Frastanz wird unter der Leitung von Lehrer Peter Berchtel die Messe musikalisch gestalten. Bei den Messen an diesem Samstag / Sonntag werden wir besonders der Seligsprechung des Gölfner Provikars Carl Lampert gedenken. Beim großen Mozart-Requiem um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche soll dieses Gedenken noch vertieft werden.

Fr 18.11
19:00 //
Kapelle Amerlügen

Kapellenfest in Amerlügen

Am Freitag, 18. November, 19 Uhr feiert die Parzelle Amerlügen ihr Patrozinium, das Fest Maria Opferung, heute genannt „Maria in Jerusalem“. Im Anschluss an diese festliche Abendmesse in der Kapelle Amerlügen findet im Schulhaus Amerlügen ein Agape-Fest statt.

Pfarrliches

-  TAUFFEIERN/TAUFEN
-  GEBURTSTAGE
-  JUBELHOCHZEITEN
-  STERBEFÄLLE



TAUFFEIERN/TAUFEN

Tauffeier am Sonntag, 2. Oktober, 14.30 Uhr, mit dem Taufgespräch am Donnerstag, 29. September, 20 Uhr, sowie am **Sonntag, 6. November, 14.30 Uhr,** mit dem Taufgespräch am Donnerstag, 3. November, 20 Uhr, im Haus der Begegnung.

Das Sakrament der Taufe empfangen folgende Kinder:

David Carl Huber, Einliserfeldweg
David Fußenegger, Frastafedner Straße
Anna Fetz, Mariagrüner Straße
Benjamin Elkuch, Klöslefeld
Samuel Denifle, Sonnenbergerstraße
Nick Romeo Hofer, Kohlplatzgässle
Julia Theresia Malin, Alte Landstraße
Tobias Marent, Frastafedner Straße
Lukas Marent, Frastafedner Straße

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN ELTERN,
PATINNEN UND PATEN!**

JUBELHOCHZEIT

Rubine Hochzeit (40 Jahre)
20.11. Marlene und Dr. Bruno Renner,
Hofnerfeldweg

**WIE GRATULIEREN DEM JUBELPAAR
RECHT HERZLICH!**

**Bitte um Einzahlung für den
Jahresbezug des Frastanzer
Pfarrblatts zum Preis von € 12,
falls Sie den Jahresbezug noch
nicht bezahlt haben!**

GEBURTSTAGE

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 03.11. Josefa Sterzinger, Schlossweg
am 25.11. Leopold Egger, Sonnenbergerstraße
am 25.11. Elmar Lorenz, Unterer Auweg
am 01.12. Karl Lobnig, Augasse
am 07.12. Nikolaus Wenzinger, Mönchswaldstraße
am 13.12. Franz Gabriel, Feldkircher Straße
am 15.12. Erika Mock, Hofnerfeldweg
am 15.12. Hermann Morscher, Kreuzgasse

DEN 80. GEBURTSTAG FEIERT ...

am 19.11. Engelbert Winkler, Unterer Auweg
am 09.12. Joachim Pfefferkorn, Mariexner Straße
am 26.12. Stefanie Pirolt, Untere Lände

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 06.11. Brunhilde Müller, Rungeldonweg
am 12.11. Adele Matt, Schlossweg
am 13.11. Maria Malin, Frastafedner Straße
am 01.12. Hilde Haid, Bardella
am 21.12. Lydia Hundertpfund, Brühlweg
am 24.12. Martha Pedot, Fellengattner Straße

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERN ...

am 07.10. Sr. Serena Keller, Bernardaheim Maria Ebene
am 23.10. Ludwina Meheszkey-Kiss, Spondaweg

**WIR GRATULIEREN DEN GEBURTSTAGSFEIERNDEN
SEHR HERZLICH!**

STERBEFÄLLE

Stefanie Wieser 98 Jahre
Manuela Friedrich 38 Jahre
Josef Hofferer 73 Jahre
Albert Giglmaier 69 Jahre

**WIR SPRECHEN DEN ANGEHÖRIGEN UNSERE
HERZLICHE ANTEILNAHME AUS!**



Der letzte Heimgang

Unser aller Heimgang in ein anderes Dasein

Unser aller Heimgang in ein anderes Dasein - der Tod -, ist die bedeutendste, letzte Erfahrung in unserem irdischen Leben. Dem von großer Nachbarschaftshilfe geprägten Brauchtum, in dem früher die Zeit vom „z'End bäta“ bis zum „vr'graba“ erlebt wurde, sind diese historischen Erinnerungen gewidmet.

Wenn das herannahende Lebensende erkennbar war, verständigte man den Pfarrer. Dieser machte sich, begleitet vom Mesner und einem Ministranten, auf den Weg. Die Leute an den Straßen bekreuzigten sich, da er das „Allerheiligste“ in den Händen trug. Nach der Tröstung unserer heiligen Religion betete die um das Krankenbett versammelte Familie. Wenn der Tod als „Bote Gottes“ die Seele hinüberbegleitet hat, verkündete die Totenglocke der

Gemeinde, dass ein Mensch „aus unserer Mitte“ ins ewige Leben eingegangen ist. Frauen aus der Nachbarschaft kamen und halfen den Familien, die Toten zu waschen und zur Aufbahrung zu bekleiden. In die Hände der Toten gab man ein Sterbekreuz und den Rosenkranz.

AUFGEBAHRT

„Aufgebahrt“ wurde in der Stube oder in der Nebenkommer, geschmückt mit viel

Blumen und grünen Zweigen, und Kerzen. Viele Ortsbewohner kamen ins Trauerhaus, um Abschied zu nehmen. Die Nachbarn standen während der zwei Nachtwachen den Familien beim „Psalter beten“ bei. Dabei wurde nicht nur geweint, sondern auch viel Heiteres und Gutes aus dem Leben der verstorbenen Person erzählt. Am Beerdigungstag trugen vier Männer aus den nächsten Nachbarnhäusern den Sarg auf einer Bahre vom Haus zum Friedhof, und zwar vor den Trauergästen. Nach der feierlichen Beisetzung füllten sie auch das Grab zu.

TOTENAMT MIT OPFERGANG

1909 wurde von der Gemeinde ein Leichenwagen angeschafft. Drei nach der damaligen kaiserlichen Bekleidungsordnung adjustierte Männer besorgten von da an die Führung des Leichenkonduktes und die Beisetzung. Immer wartete der zelebrierende Geistliche mit Ministranten, Kreuz- und Fahnenräger an der Kirchenstiege auf den herankommenden Trauerzug. Nach einer „Einsegnung“ und der anschließenden Beerdigung im Friedhof, fand in der Kirche das feierliche „Totenamt mit Opfergang“ statt. 1974 trat der Landwirt Maximilian Fritsch als Kutscher des pferdebespannten Leichenwagens zum letzten Mal die Fahrt von Sankt Wendelin zum Friedhof an.

Harald Ludescher

Fortsetzung im nächsten Pfarrblatt

**Raiffeisenbank
Frastanz-Satteins**

**Nur eine Bank
ist meine Bank.**

Seit mehr als 100 Jahren bietet Raiffeisen Lösungen nicht nur für den Moment, sondern immer auch für die Zukunft. Mehr unter www.raibafrastanz.at